

Praxis

LESERBRIEF:

Zum Thema „Chronische Krankheiten“ **190**

Reflexzonen-therapie am Fuß (RZF) in der Therapie des postoperativen paralytischen Ileus **192**

Chili gegen Prostata-Krebs **194**

Festvortrag

Rede anlässlich des 110. ZAEN-Kongresses:
Erfolgreiche, ganzheitliche Krebstherapien **196**

Originalarbeiten

G. Lüttig: „Thermalschlämme“ – ein neues Angebot in der europäischen Naturheilkunde **206**

J. Bielenberg: Gewürze und Heilkräuter als wichtige Quelle von Antioxidanzien **219**

C. H. Kuhn: Psycho-Neuro-Immunologie (PNI) **223**

Thermalschlämme

Im Zuge der erfreulichen Öffnung innereuropäischer Schranken ist auch der Zugang zu bisher schwer erreichbaren Heilmittelangeboten leicht geworden. Unter diesen befindet sich das vor allen in den romanophonen Ländern altbewährte Naturheilmittel „Boue Thermale“ = „Thermal Mud“ = Thermalschlamm. Was



verbirgt sich hinter diesem Begriff und wie gut ist er geeignet, die dahinter stehenden Anwendungen und Behandlungsmethoden klar zu umreißen? Mit dieser Frage beschäftigt sich Prof. G. Lüttig in seiner Arbeit „Thermalschlämme“ – ein neues Angebot in der europäischen Naturheilkunde? (Teil I und II, im nächsten Heft)

Kräuter und Gewürze

Frei Radikale sind an vielen Krankheitsprozessen beteiligt. Ohne eine wirksame Gegenwehr, wäre der Organismus kaum in der Lage, diesen aggressiven chemischen Verbindungen in Schach zu halten. Er benötigt Radikalfänger bzw. Antioxidantien – d. h. körpereigene und körperfremde Substanzen, die in der Lage sind Radikale zu neutralisieren und Oxidationen zu vermeiden. Als exogene Antioxidantien sind neben den Vitaminen in erster Linie pflanzliche Antioxidantien wie Polyphenole bekannt, die der Gruppe der sekundären Pflanzeninhaltsstoffe zuzurechnen sind. In der vorliegenden Arbeit von J. Bielenberg wird die Bedeutung von Gewürzen und Kräutern für unsere Ernährung hervorgehoben und eine Beteiligung der Antioxidantien an dem Wirkungsspektrum vieler Heilpflanzen postuliert.

